



# Newsletter

Speaker's Corner München  
Club # 5993  
Jahrgang 5, Ausgabe 43,  
Februar 2007

Liebe Freunde und Mitglieder von Speaker's Corner München,

der Februar ist vorüber und ging auch an uns nicht spurlos vorbei, denn der Valentinstag hatte Einfluss auf unseren Clubabend sowie der Rosenmontag.

## Treffen am 12. Februar 2007 (Rückblick von Reinhild Karasek)

### Gäste des Abends:

Olga Cording, Leon Pfafferott, Carl Steinbeißer.

### Spruch des Tages von Günther Schmalzl:

„Ein Zyniker ist ein Lump, dessen fehlerhafte Sicht die Dinge sieht, wie sie sind, und nicht, wie sie sein sollten...“ (Ambrose Bierce)

### Stegreifreden moderiert von Magdalena Unger:

Valentinstag steht vor der Tür. Was ist das für ein Tag und wie stehen wir dazu?

Obwohl für **Annette Hartmann** dieser Tag keine Bedeutung hat, freute sie sich letztes Jahr über einen Blumenstrauß. Ob sich diese Überraschung dieses Jahr wiederholt?

**Michael Boger** sieht den Nutzen darin, dass man jemanden eine Freude bereitet. Und trotzdem steht hauptsächlich das männliche Geschlecht in der Bringschuld.

Valentinstag - eine Erfindung der Floristen und Pralinenhersteller? **Gesa Westphal** wurde aufgefordert, sich diesen Abend frei zu halten, so dass sie sicherlich noch mehr zu erwarten hat als einen Blumenstrauß oder Pralinen.

Jemanden zeigen, dass man ihn mag. Auch der Baumast am 1. Mai ist ein Brauch zu diesem Thema. An diese Tradition erinnert **Heike Krapf**. Das Datum geht zurück auf ein römisches Fest, an dem Ledige per Los einander zugeteilt wurden. **Justin Hegler** überlegt, wie es wäre, dies in der Single-Stadt München einzuführen.

Valentinstag und Fasching fallen oft zeitlich zusammen. **Reinhild Karasek** hält als Erwachsene nicht mehr viel von der närrischen Zeit. Als Jugendliche hat sie es ausgekostet. Gewinner der Stegreifreden: **Gesa Westphal**.

### Witz des Abends von Veith Godin:

Ein Blinder steht mit seinem Hund an der Ampel. Der Hund pinkelt ihm an das Bein. Daraufhin gibt der Blinde dem Hund einen Hundekuchen. Auf die Frage des Passanten, der dies aufmerksam beobachtet, weshalb er den Hund mit Kuchen be-

Ob Faschingsmuffel oder nicht, der Haupttag der Faschingszeit prägte unseren Abend: nicht nur die (Ver-) Kleidung mancher, sondern auch die Reden.

Einen wunderschönen Frühlingsmonat wünscht Euch

*Reinhild Karasek*

lohne, antwortet der Blinde: „Ich gebe dem Hund einen Hundekuchen, damit ich weiß, wo ich ihm in den Hintern treten kann!“

### Vorbereitete Reden:

„Iiiiihhh, eine Spinne!“ - mit diesem Ausruf leitet **Ricarda Gehrke** ihre Rede # 6 (Vocal Variety) mit dem Titel „Angst“ ein. Angst dient zur unseren Vorsicht, wie sie ausführt, macht uns umsichtig und schützt uns vor Risiken. Ihre Stimme ist laut und leise, mal schnell, mal langsam, wodurch ihre Rede sehr lebendig wird, auch durch die direkte Ansprache der Zuhörer. Angst kann jedoch ebenso Motor für Höchstleistungen sein. So endet ihre Rede in einem überraschenden Appell: Habt bewusst Angst!

Unter dem Titel „Die Rennsemmel“ (# 8 Get Comfortable With Visual Aids) erzählt **Michael Moesslang** seine Erlebnisse mit einem VW Käfer. Mit dem Funken der Begeisterung zündet er das erste Teelicht an. Ein sehr wirkungsvolles Hilfsmittel, wie sich herausstellt. Während seiner Rede, er benutzt Flipchart und den gesamten Raum der Redebühne, zündet er fünf weitere Teelichter an. Zum Schluss: Andere Autos werden an der Ampel versetzt, man nennt dies: man pustet sie aus - er pustet die Teelichter aus.

Ein Educational zum Thema „Mentoring“ hält **Annette Hartmann**. Sie führt anschaulich die Situation des Mentorings vor Augen: Man nimmt einen weniger Erfahrenen an die Hand. Mentee ist sozusagen der Neuling und der Mentor der erfahrene Begleiter. Die Vorteile für Mentees legt sie enthusiastisch dar: Man wird in den Club und die Regeln eingewiesen, an die Hand genommen und schneller integriert. Der Mentor begleitet das Neumitglied auf dem Weg zu den ersten Reden. Doch auch der Mentor gewinnt durch diese Erfahrung hinzu und kann sich auch im Handbuch Competent Leader dafür bewerten lassen.

## Treffen am 19. Februar 2007 (Rückblick von Reinhild Karasek)

### Gäste des Abends:

Am Rosenmontag waren wir unter uns.

An Fasching steht alles Kopf. Auch wir haben an diesem Abend den Ablauf auf den Kopf gestellt. Die Gesamtbewertung des Abends folgte gleich zu Beginn. Eine schwierige Aufgabe für **Annette Hartmann**.

Eine weitere Änderung: die Stegreifreden rückten in den zweiten Teil des Abends. Den Ablauf im Newsletter habe ich jedoch nicht verändert.

### Spruch des Tages von Gesa Westphal:

„Glück ist Etwas, was man geben kann, ohne es zu haben.“

### Stegreifreden moderiert von Michael

#### **Moesslang:**

Rosenmontag - selbstverständlich auch für uns ein Thema.

Weshalb sie ein Faschingsmuffel ist, erklärt uns **Gesa Westphal**. In Hannover feiert man nicht Fasching. Und die Bemühungen in der Schule, diesen Brauch einzuführen, trugen ebenfalls nicht zu ihrer Begeisterung bei.

**Stuart Cording** ist als Rocky VI verkleidet und weiß anfangs nichts damit anzufangen. Doch die Aufforderung, geht rein in den Film und sagt mir Bescheid, kam an.

Als Wachtmeister legt **Justin Hegler** die Gründe dar, warum man nicht mit Alkohol am Steuer sich ans Lenkrad setzen soll. Bewahrt die Kontrolle über eure Sinne!

Woher kommt eigentlich die Bezeichnung Rosenmontag? **Peter Frank** kommt zum Ergebnis: Es tut einfach weh! Wenn man zusieht und zuhört, was in der närrischen Zeit vor sich geht, erinnert er sich an die Dornen einer Rose.

Wie er dazu steht, Fasching abzuschaffen, sagt uns **Günther Schmalzl**. Er meint, dass wir bereits das ganze Jahr uns verkleiden und eigentlich in der Zeit des Dauerkarnevals leben.

Als Büttenredner wird **Falk Dieing** aufgefordert die Begriffe YMCA - Gesundheitsreform - Sergeant at arms in seine Rede einzubauen.

Kinderfasching - Kuscheln - Rollmops sind die Stichworte für **Heike Ahrens-Herrlich** Büttenrede, die damit endet, dass sich mit dem Rollmops im Kühlschrank allein zu Hause ist.

Als letzte Büttenrednerin kommt **Magdalena Unger** zum Zug. Ihre Begriffe sind: Monaco Franze, U-Boot und Mindmaster. Sie integriert sie in die Erinnerung an den Fasching in Regensburg. Gewinner der Stegreifreden: **Peter Frank**.

### Witz des Abends von Justin Hegler:

Ein Pärchen geht abends durch den Park. Ein Blick zu den Sternen löst die Diskussion aus, ob man den kleinen und großen Bären oder den kleinen und großen Wagen sieht. Sie fragen einen Vorbeikommenden, der ihnen antwortet: „Ich bin nicht von hier!“

### Vorbereitete Reden:

Der Alptraum schlechthin für jemanden, der ungeübt ist, unverhofft vor 600 Zuschauern eine kurze Rede zu halten. **Wolfgang Seel** erzählt in „Warum tue ich mir das eigentlich an?“ (# 1 Icebreaker), welche Gründe ihn dazu bewegen, dem Club beizutreten. Mit persönlichen Erlebnissen aus seinem Leben bringt er verständlich und klar seine Motivation zu Sprache. Und er bewertet es selbst als gutes Zeichen, sich der Herausforderung bewusst gestellt zu haben.

„Blick zurück auf die Narrenzeit“ lautet der Titel der Rede von **Reinhild Karasek** (# 5 Your Body Speaks). In ihrer Jugend war die Faschingszeit eine sehr bewegte und mit Terminen voll besetzte Zeit. Sie erzählt von den Bräuchen und Narrenumzügen der allemanischen Fasnacht. Ihren lebendigen Vortrag begleitet sie mit kleinen und großen Gesten, beispielsweise bei der Erläuterung des Narrenhäs der heimischen Narrenzunft. Von Mittwoch bis Aschermittwoch, eine Woche volles Programm.

**Heike Krapf** bringt ein Thema zur Sprache, das jeder von uns kennt: „Zauber der Zeit“ (# 7 Research your Topic). Für den Tag-Nacht-Rhythmus ist ein Punkt hinter der Nase zuständig, für 3 Minuten-Wahrnehmungen das Gehirn, wie Chronobiologen herausgefunden haben. Sie hat das Thema gut recherchiert und in einem Versuch an sich selbst getestet, wie Zeit wahr genommen wird. Ihr schöner Schlusssatz: „Suche die Ruhe in der Bewegung und in der Bewegung die Ruhe“.

Eine Rede aus dem Handbuch für Fortgeschrittene (# 4 The Touching Story) trägt **Kai Krüger** vor: „Der rote Engel“. Sie strukturiert ihre Rede in ein Ich und ein Alter-Ego, das sie von einem anderen Club-Mitglied wie aus dem Off mit dem Rücken zum Publikum sprechen lässt: Der rote Engel. Dieser Engel in roter Motorradjacke ist ihre Erinnerung, ihre Vergangenheit, ihre innere Stimme, ihr Traum. Ihr Traum ist das Motorradfahren und sie ist dabei ihren Traum zu realisieren. Eine bewegende Rede, in der die Zukunft offen bleibt.

## Organisatorisches/Termine

### Clubtreffen:

Jeden 2. und 4. Montag 19:00 - 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen.

### Jahresübersicht Termine 2006/2007

Monat 2007		Monat 2007	
Dezember	11.	April	16. /30.
Januar	8. / 22.	Mai	7. / 21.
Februar	12. / 19.	Juni	11. /25.
März	12. / 26.	Juli	9. / 23.

### Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nordseite Hauptbahnhof (U1, U2, U4, U5, alle S-Bahnlinien, viele Bus- und Straßenbahnlinien).

### Bankverbindung:

Speaker´s Corner, Postbank München  
BLZ: 700 100 80 - Kontonummer: 7257 95 806

Club-Website: <http://www.spco.de>  
Website  
District 59: <http://www.district59.org/>  
Weitere Infos: <http://www.toastmasters.org>  
<http://www.toastmasters.de>

### **Ceterum Censeo**

27.03. / 24.04./22.05.

*From Speaker to Trainer (Trainings Workshop)*

### **Munich Business Speakers**

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 19 - 21.00 Uhr

### **Viva Voz, Spanischer Club**

Jeden 2. und 4. Donnerstag

### **District Conference in Göteborg**

May 25<sup>th</sup> – 27<sup>th</sup> 2007

### **Der aktuelle Vorstand bei Speaker´s Corner München (seit Juli 2006):**

Präsidentin: **Annette Hartmann** ([president@spco.de](mailto:president@spco.de))

Vizepräsidentin Ausbildung: **Magdalena Unger** ([vp-education@spco.de](mailto:vp-education@spco.de))

VP Mitglieder: **Falk Dieing** ([vp-membership@spco.de](mailto:vp-membership@spco.de))

VP Öffentlichkeitsarbeit: **Reinhild Karasek** ([vp-pr@spco.de](mailto:vp-pr@spco.de))

Schatzmeister: **Heike Krapf** ([treasurer@spco.de](mailto:treasurer@spco.de))

Seargent-At-Arms: **Günther Schmalzl** ([seargent@spco.de](mailto:seargent@spco.de))

Sekretär: **Peter Frank** ([secretary@spco.de](mailto:secretary@spco.de))